BAAN DOI Newsletter

Barbara durfte bei der Charity-Aktion beim Heuriger der Thai Austrian Society in Bangkok mitwirken, der gesamte Spenden-Erlös ging an BAAN DOI.

Nr. 27 / Juni 2022

Inhalt dieser Ausgabe:

Vorgestellt:
Jo van der Linde von BAAN DOI Deutschland berichtet von seinem Besuch bei BAAN DOI im März 2022

Erlebnisbericht von Victoria Holzinger über die Baustelle auf dem Landwirtschaftsprojekt

Susanne Reisinger hat lange Zeit den Förderverein BAAN DOI Schweiz geleitet und erzählt uns über ihre Erfahrungen

Liebe BAAN DOI Freunde,

Die nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität von bedürftigen Kindern und Familien in der Provinz Chiang Rai ist das Ziel von BAAN DOIs Arbeit, welche die letzten 13 Jahre des Aufbaus und Schaffens für uns mit Sinn erfüllten.

Was mit viel Optimismus und einer großen Portion Idealismus begann, hat sich über die Jahre kontinuierlich entwickelt und verfestigt und unsere Organisation und unser BAAN DOI Team bietet den Kindern und Familien Schutz, Sicherheit und viele Möglichkeiten auf ein besseres Leben.

Einzig und allein durch die Unterstützung und dem Wohlwollen von vielen Personen und Organisationen, die den Sinn in unseren Vorhaben sahen, konnten wir dies auch umsetzen. In dieser Ausgabe des BAAN DOI Newsletters berichten wir aus dem Blickwinkel der Menschen, die hinter BAAN DOI stehen und wie jede/r auf ihre/seine eigene Weise einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Ganzen leistet.

Jo van der Linde, der Gründer des Fördervereins BAAN DOI Deutschland schildert, wie er seinen Besuch im Projekt im März erlebt hat.

Victoria Holzinger, eine der Studierenden der Kunstuniversität Linz, die 6 Wochen auf der Baustelle der BAAN DOI Farm verbracht hat, lässt uns an ihrer Erfahrung teilhaben.

Susanne Reisinger leitete den Förderverein Baan Doi Schweiz mit viel Herzblut und berichtet aus ganz persönlicher Sicht.

Besonders freut uns, dass wir auch in Thailand verstärkt Unterstützung bekommen. So hat die TAS (Thai Austrian Society) die Charity-Aktion des „Heuriger – Austrian Gemütlichkeit“ am 28. Mai 2022 auch heuer wieder den Kindern bei BAAN DOI gewidmet.

Viel Freude beim Lesen!

Wir wünschen einen schönen Sommer 2022!

Barbara Meisl & BAAN DOI Team

Oben: Marion, Jo und Kerstin

Oben Links: Kerstin und Jo mit ihrem Patenkind

Darunter: Gerhard übergibt gesammelte Spenden für BAAN DOI

Unten rechts*: Beim gemeinsamen Abendessen*

Gerhard Weihrauch lebt 50/50 in Thaton und Berlin. Jo hat uns Gerhard vorgestellt und seitdem unterstützt er BAAN DOI jedes Jahr.

Herzlichen Dank dafür!

Reisegruppe Fröhlich aus Berlin auf Besuch bei Baan Doi

Die Weihnachtsausgabe der Baan Doi Newsletter Nr. 26 vom Dezember 2021 ist sowas wie die Inititialzündung für die Mitglieder der Reisegruppe Fröhlich – Zitat von Seite 1 der BAAN DOI-Newsletter:

„Glücklicherweise sind die Kinder, Familien und Mitarbeiterinnen von Baan Doi alle gesund (vom Corona-Virus verschont) geblieben!“

Das Ziel, nach drei Jahren Corona-bedingter-Thailand-Abstinenz im Winter Sonne zu tanken, und dies gleichzeitig mit einem Besuch im Baan Doi Projekt zu verbinden, hat uns zusammen geführt, so Marion Wegener aus Berlin-Neukölln. Kerstin Blisse und Jo van der Linde aus Berlin-Charlottenburg sind beim Planen, Träumen und Hoffen immer mit dabei.

Gestärkt durch einen mehrwöchigen Urlaub auf dem kleinen, der etwas anderen (beschaulicheren) Insel Ko Chang in der Andamensee war es dann Anfang März 2022 tatsächlich soweit. Im Hinblick auf die aktuelle Corona Situation in Thailand noch ein allerletzter telefonischer Check mit der Leiterin des Baan Doi Projektes Barbara Meisl. Sie gibt „grünes Licht“, und damit steht dem Start der Reisegruppe ins Baan Doi Abenteuer nichts mehr im Wege.

Der Clou bei der Anreise, direkt an der Grenze zu Myanmar, am Mae-Kok-River, liegt das kleine, beschauliche Thaton, und hier bei Gerhard, dem Meister der Zubereitung Orginal Berliner-Wurstwaren in der Provinz Chiang Mai wollen wir uns vorab mit Barbara Meisl treffen, um uns auf den Besuch einzustimmen. Nur so viel an der Stelle , Gerhard ist ein fleißiger Spendensammler in seiner Berliner Stammkneipe „Simons“, und jedes Jahr auf`s neue rührt er dort die Spendentrommel. Er ist ein sehr gutes Beispiel auf welch unterschiedlichen Wegen engagierte Menschen das Baan Doi Projekt doch unterstützen.

Der 6. März ist ein Sonntag, Gelegenheit für uns nicht nur den heiß ersehnten Besuch im Baan Doi – Projekt Wirklichkeit werden zu lassen, sondern fast alle Kinder an einem schulfreien Tag nach drei langen Jahren wieder in die Arme zu schließen. Was für eine Freude auf beiden Seiten! Nicht nur die Kinder, auch die Köchin Pa Tu und alle MitarbeiterInnen heißen uns sowas von herzlich will kommen. Da fließt bei uns doch glatt die eine oder andere Träne der Freude.

Nach einem Rundgang durch´s Gelände, den Erläuterungen von Barbara über die in den letzten drei Jahren getätigten Veränderungen/Investitionen, erwartet uns im Schatten der untergehenden Sonne ein Willkommensessen, das es in sich hat!

„Tante“ Pa Tu, die Meisterin der thailändischen Küche zaubert nicht nur jeden Tag für die Kinder ein nahrhaftes, gesundes Essen, nein auch für die Besucher weiß sie genau welche Leckereien der nordthailändischen Küche aus dem eigenen Garten die Gaumen der Besucher erfreuen!

Und dass wir bei der Gelegenheit gleich die vier Leute von BASEhabitat (Linzer Universität für Kunst und Design, Architektur für Entwicklung), die ihren praktischen Einsatz auf der Baustelle des Permakulturprojekt leisten, kennenlernen, ist ein zusätzliches Schmankerl unseres ersten Besuchstages.

Links: die erste Besichtigung der Baustelle

Kinder beim Gemüseanbau und bei der Ernte

Am 08. März ging es für die Mitglieder der Reisegruppe, Marion, Kerstin und Jo, vom Chian-Guesthouse in Chiang Rai mit unserer Chaffeurin Barbara ins Permakulturprojekt von BAAN DOI.

Der coronabedingte Stillstand im Projekt, so Babs Meisl zum Start unserer Besichtigung, der insbesondere beim Bau des ersten Hauses auf dem Gelände entstanden ist, fällt uns auf den ersten Blick überhaupt nicht auf. Dafür waren wir erstaunt wie professionell hier mit den Baustoff Lehm und Bambus ein Werkhaus errichtet wird, das einerseits Lebensraum für die Personen bieten soll, die auf der Landwirtschaft arbeiten aber auch Platz für Gäste und Besucher schafft. Das Haus bietet eine Küche und einem großen Aufenthaltsraum sowie 2 Lagerräume im Erdgeschoss und 3 Schlafzimmer im ersten Stock.

Dazu die Weitläufigkeit der vier Hektar Reis- und Gemüsefelder sowie der Fischteiche auf denen zur Begrüßung schnatternd eine Schar von Enten schwimmt. Und am fernen Horizont zeichnet sich eine malerische Bergkette ab…

Wow, wie friedlich harmonisch das auf den BetrachterIn wirkt, wir sind total beeindruckt von der ganzen Atmosphäre!

Barbara und auch die Architekturstudierenden beantworteten einen ganzen Vormittag jede unserer Fragen, insbesondere zum Baustoff Lehm, dem angewendeten Verfahren im Lehmbau, aber auch zum Thema Bauen mit Bambus, und vor allem was sich hinter der Philosophie der Permakultur „verbirgt“, so umfassend, dass wir froh und glücklich sind, dass beim Mittagessen eine kleine Pause eintritt.

Dass wir auch von den örtlichen Arbeiterinnen und Arbeiter sehr freundlich empfangen worden sind soll hier ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Alles in allem haben wir uns gefühlt wie in einer großen Familie. Ein interkulturelles Miteinander auf einer Baustelle – ein sehr, sehr eindrückliches Erlebnis für uns Drei!

Joachim (Jo) van der Linde

Joachim van der Linde gründete den ersten Förderverein für BAAN DOI im Jahr 2011 in Lindau, Deutschland.

Heute hat der Verein über 100 Mitglieder und ist ein wichtiges und sicheres Standbein für BAAN DOI.

Durch das ehrenamtliche Engagement von vielen Menschen darf BAAN DOI wachsen und bietet neue Chancen für Kinder und Familien in Not.

Oben:
Zusammenarbeit der Studierenden von Basehabitat und dem thailändischen Bauteam

Unten:
Landwirtschaftsprojekt von oben sowie Blick über den Teich

Baustelle BAAN DOI Farm
Biologische Landwirtschaft für das Kinderhaus

Vor drei Jahren begann der Bau eines Wohn- und Gemeinschaftshauses auf der BAAN DOI Farm inmitten einer riesigen Reisplantage.

Hier wird den Kindern und Jugendlichen von Baan Doi die Prinzipien der Permakultur beigebracht, um ihnen eine Grundlage der Nachhaltigkeit aufzuzeigen. Zusätzlich wird mit diesem Projekt die Selbstversorgung des Kinderhauses sichergestellt.

2019 planten Studierende der Kunstuniversität Linz, Austria, das Gebäude und halfen anschließend beim Rohbau vor Ort. Nach 2 Jahren Baustopp konnte endlich wieder eine kleine Gruppe von 3 Studierenden, inklusive eines Bauleiters anreisen, um bei der Fertigstellung Hilfe zu leisten.

Gemeinsam mit einem lokalen Bauteam versuchten wir das Gebäude innerhalb 6 Wochen für die Regenzeit vorzubereiten und bewohnbar zu gestalten. Unsere Aufgaben bezogen sich darauf Wände hochzuziehen, Fußböden zu verlegen, die Küche und Elektrik zu planen und das nächste Bauprojekt auf dem Grundstück vorzubereiten.

Unsere erste Aufgabe waren die Wände. Diese bestehen aus einem Bambusgeflecht, welches wir mit Lehmputz verkleideten. Den Lehmputz mischten wir selbst in einer riesigen Tonne an, indem wir Stunden darin herumstampften. Diese Mischaktion war unser erster Berührungspunkt mit den Arbeitern vor Ort. Trotz einer großen sprachlichen Barriere funktionierte die Kommunikation erstaunlich gut. Einzelne, uns von ihnen beigebrachte, Wörter reichten vollkommen für den sprachlichen Austausch auf der Baustelle.

Zusätzlich hatten wir auch für drei Wochen einen Dolmetscher namens Dave, welcher begeistert auf der Baustelle mithalf und für den Austausch von komplexeren Themen zur Stelle war. Barbara war ebenfalls oft vor Ort und half auf der Baustelle, beim Übersetzen und Entscheidungen treffen.

Die Arbeit miteinander funktionierte einwandfrei. Uns wurden neue Methoden und Techniken gelernt, welche in Thailand gebräuchlich sind und, nicht ganz so oft aber doch, konnten auch wir den Arbeitern etwas Neues zeigen.

Oben und unten rechts: Bauen mit Lehm und Bambus

Oben links: Das Gebäude ist fertig gestellt

Unten rechts: Gute Stimmung auf der Baustelle

Seit Beginn unseres Landwirtschaftsprojektes arbeiten BAAN DOI und BASEhabitat (architechture for change, Kunstuni Linz) zusammen.

Die Studierenden planen von Linz aus und kommen dann zur Umsetzung zu uns nach Nordthailand.

Für alle Beteiligten entstehen so viele neue Lernerfahrungen, die eine grosse Bereicherung sind.

Die Freude für das Projekt war ringsherum spürbar und machte die Arbeit auf der Baustelle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Alle waren begeistert davon, wie viel wir gemeinsam innerhalb 6 Wochen schafften. Zu sehen, wie das Haus nach und nach seine Form annahm war beeindruckend. Die Materialien Bambus, Lehm, Holz und Ziegel kreieren eine wunderschöne, warme Atmosphäre im Innenraum.

Dies verschafft einen sofortigen Wohlfühl-Charakter. Gekoppelt mit der Offenheit des Gebäudes ist der Aufenthalt dort sehr angenehm.

Außen wurde statt Lehm ein Kalkputz verwendet, welcher durch seine weiße Farbe das Gebäude in ein modernes thailändisches Bauernhaus verwandelt.

Trotz einer für Thailand nicht konventionellen Bauweise passt das Haus perfekt zu seinem Grundstück und vertritt die Prinzipien des Basehabitat Lehrgangs der Kunstuniversität Linz.

Neben den grundlegenden Bauarbeiten gehört ebenso zum Erlebnis „Baustelle Thailand“ ein kleines BBQ mit Bier und Reisschnaps, welches die Arbeiter für uns einmal pro Woche vorbereiteten. Dabei wurde sich besser kennengelernt, gemeinsam gelacht, stolz über das Projekt geredet und wir bekamen sogar thailändische Spitznamen verpasst. Dies sorgte für ein noch besseres Arbeitsklima und beide Seiten wurden über die Wochen hinweg immer offener.

Wir fühlten uns sehr willkommen und trotz der ungewohnten körperlichen Anstrengung und der teilweise nicht so leicht auszuhaltenden Hitze fuhren wir jeden Tag aufs Neue gern zur Baustelle. Ich bin sehr froh an diesem Projekt teilgehabt haben zu dürfen und über diese Erfahrung im Allgemeinen.

Danke an Barbara, danke an das gesamte Bauteam von Sak und danke an die Kids!

Ich hoffe auf ein Wiedersehen.

Victoria Holzinger

Liebe UnterstützerInnen von BAAN DOI

Oben: Susanne und Graziella

Unten: Ein Bild als Dankeschön für die wertvolle Unterstützung

Letzte Vorbereitungen fürs Charity Dinner

Susanne Reisinger gründete den Förderverein BAAN DOI Schweiz gemeinsam mit Graziella Ramponi Najai im Jahr 2014.

Nach acht Jahren im Amt konnte ich Ende März das Präsidium des Fördervereins BAAN DOI Doi Schweiz in die Hände von Graziella legen. Wenn ich zurückdenke an meine Amtszeit, überwiegt ganz klar die Freude daran, etwas bewegt zu haben! Aus einem Grüppchen von Leuten aus der Jungen Wirtschaftskammer, die Baan Doi als eine sehr gute Sache betrachteten und innert 8 Tagen die Vereinsgründung auf die Beine stellte, entstand eine sich zwar immer wieder neu formierende, aber stabile Gemeinschaft, die zielstrebig das Ziel verfolgte, den Kindern in Baan Doi eine Zukunft zu bescheren.

Meine Baan Doi-Geschichte begann 2010, als Graziella Ramponi Najai, die Mitbegründerin von BAAN DOI, für die Geburt ihrer Tochter im Engadin war. Nachdem sie mir von Baan Doi erzählte, war für uns als Familie klar, dass wir Baan Doi besuchen wollten, und zwar mit genügend Zeit im Gepäck. Ein Jahr später reisten wir zu viert nach Baan Doi und blieben fast einen Monat lang dort. Es war damals noch viel kleiner, maximal 12 Kinder konnten dort ein Zuhause finden. Dennoch ging uns die Beschäftigung nicht aus! Und unsere Jungs waren so gespannt auf die Kinder in Baan Doi wie umgekehrt auch. Es verging keine halbe Stunde und sie waren bereits mittendrin!
Es zeigte sich also deutlich, dass Kinder keine Sprachbarriere kennen.

Während diesem Besuch war Wan, die Mutter eines Kindes in Baan Doi, sehr krank. Sie lebte im Haus von Graziella und zusammen haben wir uns um sie gekümmert. Wir wollten ihr das Beste ermöglichen, um ein würdevolles Leben begehen zu können. Dieser Umstand eröffnete aber auch sehr viele Einblicke in das thailändische System, wie schwierig und zugleich aber auch einfach es war, damit umzugehen. Eine total andere Welt zeigte sich mir!

Die Situation der Bergvölker beeindruckte mich sehr und wir erlebten mit Wan hautnah mit, was dies bedeutete. Aber durch Graziellas Unterstützung wurde auch vieles möglich.
Zugleich spürte ich eine Nähe zu Wan, die ich in meinem Herzen mit nach Hause nahm. Als sie dann kurz darauf starb, unterstrich dies die Notwendigkeit eines Ortes der Geborgenheit, wie sie für Waisenkinder nur Baan Doi bieten kann! Die Endlichkeit des Lebens hat mich bewegt, Baan Doi treu zu bleiben und mich darum zu bemühen, nachhaltige Unterstützung zu ermöglichen.

Nachdem unser Verein dann gegründet war, zeigte sich sehr schnell, dass wir mit unserer Haltung Erfolg hatten und Spenden für Baan Doi sammeln konnten. Dies erfüllte mich von Anfang an mit Freude! Aus Überzeugung heraus handeln zu können liess alles so einfach werden. Mit Begeisterung und Demut über die Kinder in Baan Doi zu berichten und zu spüren, dass die Menschen positiv darauf reagierten, erfüllte mich mit Freude. So konnten wir sehr grosszügig Spenden entgegennehmen, die praktisch unberührt nach Thailand geschickt wurden. Dies erfüllte mich mit Stolz! Die Tatsache, mit unserer finanziellen Unterstützung Baan Doi zu ermöglichen, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein mit dem hehren Ziel, Kindern eine Zukunft bieten zu können – was will man mehr?

Den Vorstand zu leiten, Ideen zu wälzen, verrückte Ideen weiter zu verfolgen, tatsächlich wertvolle Events auf die Beine zu stellen, mein Netzwerk zu nutzen, mich mit meinem Vorstand auszutauschen, zu diskutieren – all dies hat mir enorm viel Freude bereitet.

Danke liebe Susanne
für deine unermüdliche Arbeit und deinen persönlichen Einsatz für BAAN DOI!

In diesen 8 Jahren wurde der Kontakt zwischen mir und Graziella immer intensiver. Es war wichtig für mich, auf dem Laufenden zu bleiben. Nicht nur, was Baan Doi betraf, sondern auch ihre eigene Geschichte war mir wichtig. Zu sehen, wie bescheiden sie ihr Leben gestaltete, beeindruckte mich sehr.

Und dann waren da ja auch noch ihr Ehemann und ihre beiden Töchter. Mit ihren regelmäßigen Besuchen in der Schweiz vertiefte sich diese Beziehung und als dann die Entscheidung fiel, dass sie in die Schweiz ziehen wollten, freute mich das sehr!

Es war klar, dass mit dem Umzug nach Bever Graziella nun auch viel in unseren Vorstand einbringen würde. Was für eine Bereicherung! Die Mitbegründerin von Baan Doi in unserer Mitte zu haben, war das Beste, das uns passieren konnte. So war es für mich auch klar, dass ich das Präsidium des Vereins in ihre Hände legen wollte. Wer war besser geeignet für dieses Amt als Graziella?!

Nun freue ich mich, mich weiterhin für Baan Doi zu engagieren. Mit ein bisschen weniger Zug vielleicht, aber bestimmt mit genauso viel Herzblut wie seit Beginn.

Zu sehen, dass jene Kinder, welche wir 2012 in Baan Doi besuchten inzwischen flügge sind, berührt mich sehr. Wir haben mit jedem Kind, welches selbstbewusst und selbständig sein Leben gestalten kann, ein Stück Glück gewonnen. Es zeigt, wie wichtig Konstanz im Leben ist. Für Kinder, welche nichts mehr hatten und dann alles bekommen, umso mehr!

Ich hoffe, dass Baan Doi das bleibt, was es jetzt ist. Ein vielversprechendes, herzliches Zuhause.

Dafür lohnt es sich, dranzubleiben.

Herzlich, Susanne Reisinger

Kommende Benefizveranstaltungen unserer Fördervereine

Österreich:

26. Juni 2022

ab 09.30 Uhr Pfarrcafe in 5431 Kuchl

10. September 2022

10 Jahre Förderverein BAAN DOI Österreich

Wir feiern ab 14:00 Uhr im Pfarrzentrum 5431 Kuchl

- Bebilderte Autorenlesung mit Karin Engel
- Musik-Workshops für Klein und Groß
- Video -Botschaft aus BAAN DOI Thailand
- Tombola mit vielen tollen Preisen
- Kaffee/Kuchen/Thailändische Speise
- Gemütliches Beisammensein

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Deutschland:

12. September 2022

Bebilderte Autorenlesung mit Karin Engel

19:30 Uhr Bürgerhaus Alte Schule 88097 Eriskirch

13. September 2022

Bebilderte Autorenlesung mit Karin Engel

19:30 Uhr Zeughaus 88131 Lindau

Schweiz:

25. November 2022

Charity Dinner

Ort wird noch bekannt gegeben

SAVE THE DATE! Nächste Charity-Fahrradtour um den Bodensee vom 15.-17.09.2023

Herzlichen Dank!

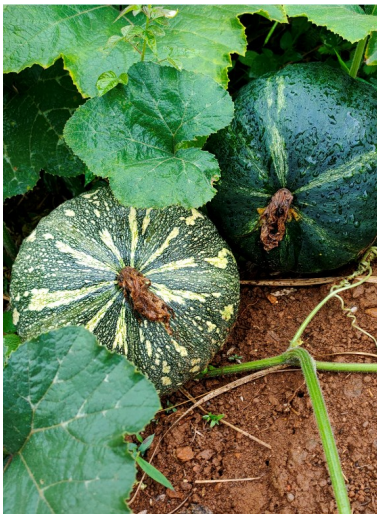
BAAN DOI — Kinderhaus am schönen Berg

Mae Sai, Provinz Chiang Rai, Thailand

www.baandoi.org

info@baandoi.org

www.facebook.com/baandoi



Für Ihre Spende danken wir Ihnen von ganzem Herzen!

BAAN DOI Deutschland

Bodensee Bank Lindau

Kontoinhaber:
BAAN DOI Deutschland e.V.

BIC: GENODEF1LBB
IBAN:
DE84 7336 9821 0100 4187 30

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

BAAN DOI Österreich

Raiffeisenbank Golling a.d. Salzach

Kontoinhaber:
BAAN DOI Österreich

BIC: RVSAAT2S017
IBAN:
AT76 3501 7000 0012 8645

Steuerabsetzbarkeit auf Nachfrage

BAAN DOI Schweiz

Graubündener Kantonalbank
St. Moritz
Kontoinhaber:
Förderverein BAAN DOI Schweiz

BIC/SWIFT: GRKBCH2270A
IBAN:
CH94 0077 4010 2850 2080 0

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar